

# **Pädagogisches Konzept des Kindergartens Geisenbrunn**



Kinder- und Jugendeinrichtungen  
der Gemeinde Gilching

## Inhaltsverzeichnis

---

1	Vorwort – unser Bild vom Kind	5
2	Kinderrechte	6
3	Rahmenbedingungen des Kindergartens Geisenbrunn	8
4	Prämisse	9
5	Öffnungs- und Betreuungszeiten	10
	5.1 Buchungszeit	
	5.2 Kernzeit	10
	5.3 Abholzeit	10
	5.4 Ferienzeit	10
6	Pädagogische Ansätze	11
7	Nachhaltige Bildung	11
8	Personale Kompetenzen und die Entwicklung von kompetentem Handeln im sozialen Kontext	13
	8.1 Personale Kompetenzen	13
	8.1.1 „Um uns tobt das Leben – wir sind mitten drin“	13
	8.1.2 Physische Kompetenzen	14
	8.1.3 Gesundheitserziehung	15
	8.1.4 „Lernen wie man lernt“	17
	8.1.5 Resilienz	18

8.2	Kompetentes Handeln im sozialen Kontext	19
8.2.1	Inklusion und Partizipation	19
8.2.2	Nachhaltigkeit in Natur und Umwelt	21
8.2.3	Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz	22
9	Bildungsbereiche	23
9.1	Sprache und Literacy	23
9.2	Mathematische Bildung	24
9.3	Naturwissenschaften und Technik	25
9.4	Ästhetik, Kunst und Kultur	26
9.5	Musikalischer und Rhythmischer Lernbereich	26
9.6	Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport	27
9.7	Medienkompetenz	28
10	Tagesablauf in unserem Kindergarten	30
10.1	Das Freispiel	31
10.2	Pädagogische Angebote	
10.3	Speiseangebote während der Betreuungszeit	32
10.3.1	Unser reichhaltiges Brotzeitangebot	
10.3.2	Mittagessen im Kindergarten	
11	Eingewöhnung	34
12	Vorschule	37
13	Dokumentation	38
13.1	Portfolio	
13.2	Beobachtungsbögen	
13.3	Freie Beobachtung	

14	Vorkurs Deutsch	39
15	Elternkooperation	40
	15.1 Erziehungspartnerschaft und Teilhabe der Eltern	42
	13.2 Elternbeirat	43
16	Förderverein	44
17	Zusammenarbeit mit Fachdiensten	45
18	Qualitätssicherung	46

## 1 Vorwort – Unser Bild vom Kind

---

Kind sein, ist Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

„Kind sein“, das war Teil des Lebens unserer Väter, Mütter und von uns. Es ist die Realität unserer Kinder und Zukunft unserer Kindeskinde. Die Kindheit ist vergänglich, aber dennoch von großer Bedeutung. Sie schafft nicht nur Erinnerungen sondern bildet die Basis unseres Denkens, Fühlens und Könnens.

Wir wissen viel und doch nicht alles. Dies wurde vor 100 Jahren gesagt und gilt auch heute noch. Das Bild vom Kind verändert sich ständig. Und doch ist es:

der Mittelpunkt, die Hoffnung und Liebe.

Hier im Kindergarten Geisenbrunn ist das kompetente Kind mit seiner Individualität, seinen Bedürfnissen und Ressourcen im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Respekt, Toleranz und Wertschätzung begleiten das Kind auf seinem Weg zur Entfaltung einer selbstbestimmten Persönlichkeit.

## 2 Kinderrechte

---

Kinderrechte sind nicht nur Kindersache. Auch Erwachsene müssen sie kennen, damit sie beachten können.

Die Kinderrechtskonvention ist ein Regelwerk, das dem Schutz der Kinder auf der ganzen Welt dient. Dieser Vertrag wurde am 20. November 1989 von den United Nations (UN) gegründet.

### 1. Geltung für das Kind, Begriffsbestimmung

Jeder Mensch ist ein Kind, wenn er das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

### Diskriminierungsverbot

Unabhängig von der Rasse, der Hautfarbe, dem Geschlecht, der Sprache, der Religion, der politischen oder sonstigen Anschauung, der nationalen, ethnischen oder sozialen Herkunft, des Vermögens, einer Behinderung, der Geburt oder des sonstigen Status des Kindes, seiner Eltern oder seines Vormunds sind alle Kinder gleichberechtigt.

### 2. Wohl des Kindes

Gemäß der UN-Kinderrechtskonventionen ist „bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, gleichviel ob sie von öffentlichen oder privaten Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichten, Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorganen getroffen werden, (...) das Wohl des Kindes ein Gesichtspunkt, der vorrangig zu berücksichtigen ist“.

Quelle: [Kindeswohl | Institut für Menschenrechte \(institut-fuer-menschenrechte.de\)](http://www.kindeswohl.de)

Das Kindeswohl ist im deutschen Familienrecht verankert und umfasst alle Rechte und Pflichten, die sicherstellen, zum Wohle des Kindes und ihm eine gesunde Entwicklung zu ermöglichen.

„ Kinder sollen gesund leben, Geborgenheit finden und keine Not leiden müssen!“

### 3. Das Recht auf Bildung

Kinder sollen lernen und eine Ausbildung machen dürfen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht!

### 4. Information, frei Meinungsäußerung und Beteiligung

Kinder haben das Recht, sich alle Informationen zu beschaffen, die sie brauchen, und ihre eigene Meinung zu verbreiten. Kinder sollen bei allen Fragen, die sie betreffen, mitbestimmen und sagen, was sie denken.

### 5. Freizeit, Spielen und Erholung

Kinder müssen frei Zeit haben, sie sollen spielen und sich erholen dürfen.

### 6. Elterliche Fürsorge

Jedes Kind hat das Recht mit seinen Eltern aufzuwachsen, auch wenn diese nicht zusammenwohnen. Geht das nicht, dann sollen sich zum Beispiel Pflegeeltern um das Kind kümmern.

### 7. Gewaltfrei Erziehung und Schutz vor Ausbeutung und Gewalt:

Kinder haben das Recht, ohne Gewalt erzogen zu werden. Sie müssen vor Gewalt, Missbrauch sowie sexueller und wirtschaftlicher Ausbeutung geschützt werden.

### 8. Recht auf angemessene Lebensbedingungen

Jedes Kind soll genug zum Leben haben, so dass es sich körperlich und geistig gut entwickeln kann.

### 9. Schutz im Krieg und auf der Flucht

Kinder müssen im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt werden.

### 10. Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung

Kinder mit Behinderungen sollen besonders umsorgt und gefördert werden, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.



### 3 Rahmenbedingungen

Der Kindergarten Geisenbrunn befindet sich in der Kleinfeldstraße 16 in 82205 Geisenbrunn. Idyllisch gelegen ist er eingebettet zwischen Wiesen und Wäldern. Als wichtiger Teil des Dorfes nehmen und beteiligen wir uns gern an hier stattfindenden Veranstaltungen.

In unseren Kindergarten finden 50 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt einen Platz, wo sie sich unterstützt vom Fachpersonal frei und in ihrem eigenen Tempo entwickeln können. Der Kindergarten bietet zwei helle und gut ausgestattete Gruppenräume, einen Essensraum, einen Turnraum und einen zum Spielen und Toben einladenden Garten. Auf über 750 m<sup>2</sup> Freispielfläche lädt der Garten zum Spielen und Toben ein.

Wir arbeiten in teiloffenen Gruppen, das bedeutet dass, neben der Stammgruppe mit festen ErzieherInnen, sich das Kind frei im Haus bewegen kann um zu spielen und zu lernen. Die Funktionsecken und Räume, werden ständig den Bedürfnissen der Kinder angepasst.



## 4 Prämissen

---

Sage es mir, und ich vergesse es. Zeige es mir, und ich erinnere mich.  
Lass es mich tun, und ich behalte es.

Konfuzius

Lernen bedeutet sich Kompetenzen anzueignen, sie festigen und auszubauen. Damit dies gelingt, braucht es ein anregendes Lernumfeld, ausreichend Zeit und manchmal auch etwas Unterstützung.

Wir bieten dem Kind Raum, Zeit und Umfeld, um aus seiner eigenen Motivation und Neugier, in seinem eigenen Tempo sich ausprobieren zu können und zu lernen.

## 5 Öffnungs- und Betreuungszeiten

---

Der Kindergarten Geisenbrunn hat folgende Öffnungszeiten:

Montag	7.30 Uhr – 16.00 Uhr
Dienstag	7.30 Uhr – 16.00 Uhr
Mittwoch	7.30 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstag	7.30 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag	7.30 Uhr – 14.00 Uhr

Die Schließzeiten von 30 Tagen sind in der Regel während der Weihnachts-, Pfingst- und Sommerferien. Damit Sie Planungssicherheit haben werden Schließtage zum Anfang des Kindergartenjahres bekannt gegeben.

### 5.1 Buchungszeit

Die Buchungszeit ist die Zeit, die Sie für Ihr Kind buchen. In Ihr sind die Kernzeit und die Zeit, die Sie zum Bringen und Abholen Ihres Kindes benötigen, inbegriffen. Wir bitten Sie diese Zeit einzuhalten.

Bei Überschreitung der Buchungszeit wird eine Gebühr von 10 Euro fällig.

### 5.2 Kernzeit

Bei der Kernzeit handelt es sich um einen Zeitrahmen, in dem pädagogische Angebote, Aktivitäten oder Projekte stattfinden. Sie bieten Ihren Kind nicht nur die Gelegenheit die pädagogischen Angebote wahrzunehmen, sondern gibt ihm Sicherheit und Struktur.

Wir bitten Sie pünktlich Ihr Kind zu dieser Zeit abzugeben.

Kernzeit: 8.30 Uhr – 12.30 Uhr

Bitte rufen Sie uns unter der Telefonnummer: 08105/25387 an wenn:

- Ihr Kind begründet später kommt
- Ihr Kind früher abgeholt werden muss
- Ihr Kind entschuldigt werden muss

### 5.3 Abholzeit

Die Abholzeiten sind je nach Buchung:

ohne Mittagessen	12.30 bis 13.00 Uhr
mit Mittagessen	13.30 bis 14.00 Uhr
nach 14.00 Uhr	jederzeit

Die Essenzeit für das warme und kalte Mittagessen ist von 12.30 Uhr bis ca. 13.15 Uhr.

### 5.4 Ferienzeit

Damit auch jene Kinder sich erholen können, die nicht in den Urlaub fahren, finden in dieser Zeit keine pädagogischen Angebote statt.

Die Ferienzeit ist die Zeit, indem das Freispiel im Mittelpunkt steht.

In dieser Zeit wird kein Dienstagsfrühstück angeboten.

Es finden kein Programm statt (Vorschule/ Frischlusfttag/ Sport)

## 6 Pädagogische Ansätze

---

Unser pädagogischer Ansatz lehnt sich an den bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) und dem Bayerischen Gesetz zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten, anderen Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege (BayKiBiG).

Hierin heißt es zum Beispiel:

„ (1) Das pädagogische Personal in Kindertageseinrichtungen soll alle Kinder entsprechend der Vielfalt des menschlichen Lebens unterschiedslos in die Bildungs- und Erziehungsprozesse einbinden und jedes Kind entsprechend seinen Bedürfnissen individuell fördern.

Das pädagogische Personal soll die Kompetenzen der Kinder für eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im Sinn eines sozialen Miteinanders fördern.

(2) Eltern und pädagogisches Personal arbeiten partnerschaftlich bei der Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder zusammen.“

In unserem Konzept verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, bei dem das kompetente Kind die Basis unseres pädagogischen Handelns bildet. Durch Inklusion, Partizipation und Respekt bestimmt das Kind seine Entwicklung mit.

Durch die professionelle Handlungskompetenz unseres Fachpersonals ist sichergestellt, dass das Kind mit seinen Ressourcen wahrgenommen wird und sich bestmöglich entfalten kann. Wie unterstützen das Kind bei der Bildung und den Ausbau personaler Kompetenzen und geben Hilfestellungen beim Handeln im sozialen Umfeld.

Dabei ist es uns wichtig das eigenverantwortliche Denken und Handeln zu fördern und das Machen von eigenen Erfahrungen zu ermöglichen.

Der Leitgedanke „so wenig Hilfe mit möglich und so viel Hilfe wie nötig“ befähigt das Kind die Herausforderungen des alltäglichen Lebens zu meistern und an seinen Erkenntnissen zu wachsen.

## 7 Nachhaltige Bildung

---

Nachhaltige Bildung bedeutet, dass Gelerntes dauerhaft verfügbar und auf neue Situationen übertragbar ist. (BEP, Seite 19)

Durch Interesse, Motivation, Selbstbestimmung und nicht zu Letzt, die intrinsische Neugier ist das Kind in der Lage Bildungsangebote aktiv wahrzunehmen und sich Wissen dauerhaft einzuprägen. Wir bieten Ihrem Kind die Sicherheit, eine angenehme Atmosphäre, die Struktur und Wertschätzung damit nachhaltiges Lernen mit der Freude am Tun verbunden wird.

### Lernmethodische Kompetenzen – Lernen, wie man lernt

Die Grundlage, für ein bewussten Wissen- und Kompetenzerwerb ist die Lernmethodische Kompetenz. Sie bildet das Fundament für ein lebenslanges Lernen. Das schon vorhandene Ressourcen und die lernmethodische Kompetenz ermöglichen Ihrem Kind Wissen und Kompetenzen kontinuierlich und nachhaltig auszubauen. Wir bieten Ihrem Kind sich neues Wissen zu erlangen, zu verarbeiten und in alltäglichen Situationen anzuwenden durch:

- Angebote und Experimente
- Projekte

Durch autonomes, selbstorganisiertes und individuelles Handeln und Lernen wird Wissen dauerhaft im Gedächtnis verankert und kann so aus verschiedene Herausforderung Anwendung finden. Dies pädagogische Ziel wird erreicht durch:

- Wahrnehmung der individuellen Interessen und Bedürfnisse
- Partizipation
- Anregung und Unterstützung des Freispiel
- Motivieren sich auszuprobieren
- Reflexion des Lernprozesses und des Gelernten
- Kommunikation
- Gelegenheit Fehler zu machen, selbst zu entdecken und eigenständig zu korrigieren
- Lösungswege aufzeigen um verschiedenste Herausforderungen und Konflikte zu lösen

## 8 Personale Kompetenzen und die Entwicklung von kompetentem Handeln im sozialen Kontext

Personale Kompetenzen, wie zum Beispiel den eigenen Wert erkennen und um ihn zu wissen, positive Selbstkonzepte oder erleichtern Ihren Kind seine Bedürfnisse sicher und selbstbewusst zum Ausdruck zu bringen.

### 8.1 Personale Kompetenzen

Sich selbst zu lieben, seinen eigenen Wert erkennen oder die eigenen Grenzen zu erforschen sind Grundpfeiler mit den sich Ihr Kind zu einer selbstsicheren Persönlichkeit entwickeln kann. Es ermöglicht ihm positiv auf das Leben, die Umwelt

#### 8.1.1 „Um uns tobt das Leben - wir sind mitten drin“

Individuell und partnerschaftlich kommen wir Ihrem Kind entgegen, und wir:

- wertschätzen und akzeptieren es bedingungslos
- begegnen ihm einfühlsam und unterstützend
- schenken ihm Aufmerksamkeit, zeigen Interesse an seinen Aktivitäten und nehmen uns Zeit ihm zuzuhören
- helfen ihm soziale Beziehungen aufzubauen
- bieten ihm eine anregungsreiche Umgebung und Situationen, in denen es selbst aktiv werden kann
- stellen realistische, angemessene Erwartungen und Anforderungen, welche es fordern aber nicht überfordern
- übertragen ihm Verantwortung
- beziehen es in Entscheidungsprozesse ein
- helfen ihm, erreichbare Ziele zu setzen
- geben ihm keine vorgefertigten Lösungen und vorschnelle Hilfen
- ermutigen es, seine Gefühle zu benennen und auszudrücken
- geben ihm konstruktives Feedback (Lob/Kritik)
- helfen ihm, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen
- ermutigen es, auch in schwierigen Situationen, positiv und konstruktiv zu denken

- erklären Regeln und zeigen Grenzen auf und vermitteln ihm dadurch:
  - Selbstvertrauen und Selbstwert
  - Kompetenzerleben, Zielorientierung und Problemlösefähigkeit
  - Optimismus, Zuversicht, positive Selbsteinschätzung und den Glauben an sich selbst und die Zukunft

### 8.1.2 Physische Kompetenzen

Wir unterstützen die Entwicklung und den Ausbau von **kognitiven Kompetenzen** um:

- differenziert wahrnehmen zu können und haptische Fähigkeiten gezielt zu nutzen
- Freundschaften zu schließen und zu pflegen
- Phantasie, Kreativität und Neugierde auszuleben
- Regeln zu erlernen und einzuhalten
- soziales Verhalten aufzubauen
- Selbstvertrauen zu steigern, um hilfsbereit, konfliktfähig, solidarisch, kompromissfähig und selbständig zu werden
- sich aktiv am Kindergartengeschehen zu beteiligen und altersentsprechend mitzuentcheiden zu können

Wir sind behilflich bei der Entfaltung und Erweiterung der Denkfähigkeit und fördern das Gedächtnis durch:

- pädagogische Angebote
- Projekte und Experimente
- Diskussionsrunden und Kommunikationsangeboten
- Vorschule

### 8.1.3 Gesundheitserziehung

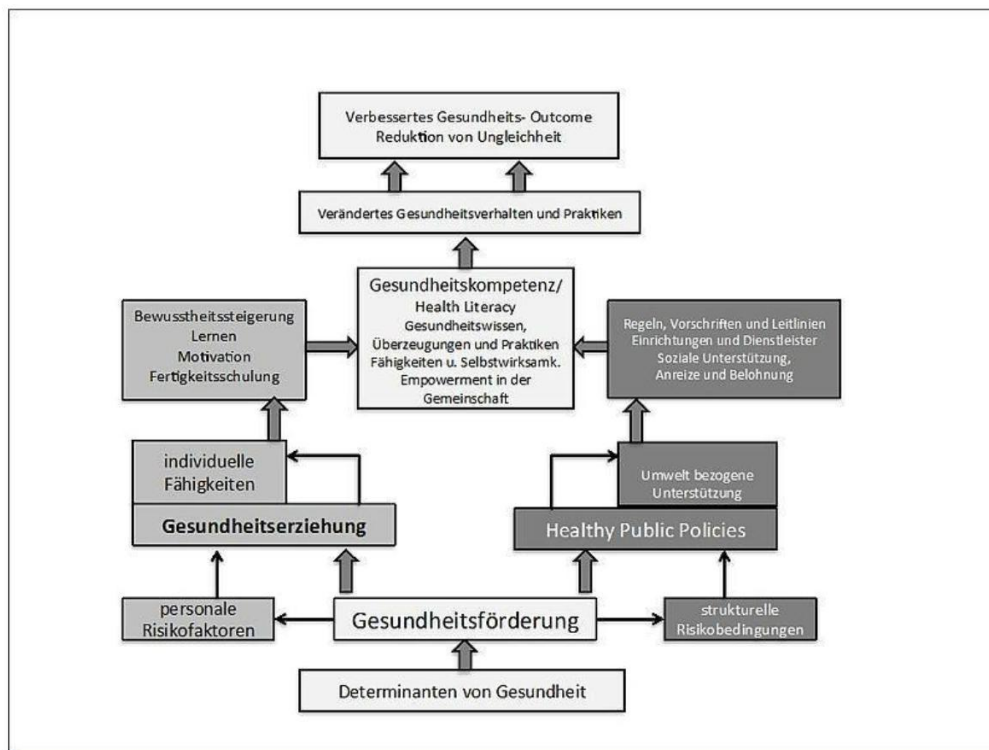


Abb. 1: modifiziert nach WHO (2012): Relationship between major health concepts S. 17

Die Vermittlung einer guten Gesundheitskompetenz ist ein wichtiger Bestandteil in der pädagogischen Arbeit unserer Einrichtung. Durch die Gesundheitserziehung werden Fähigkeiten und Bewusstsein im Umgang mit dem eigenen Körper und dessen Wohlbefinden.

„In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist“. Damit sich die Kinder gut entwickeln können brauchen sie unter anderem eine gesunde und nährstoffreiche Ernährung und ausreichen Möglichkeiten um sich zu bewegen und sportlichen Aktivitäten nachzukommen.

Wir vermitteln Ihrem Kind das Grundwissen über eine gesunde Ernährung und die Freude und Spaß an der Bewegung.

Verantwortung für den eigenen Körper und seine Gesundheit vermitteln wir Ihrem Kind durch:

- Teilnahme am EU-Schulprogramm
- Zusammenarbeit mit LAGZ (Lust auf gesunde Zähne) - Bayerischen LandesArbeitsGemeinschaft Zahngesundheit e.V.
  - Besuch durch den/der Zahnarzt/Zahnärztin
- Gleitendes Frühstück mit einem abwechslungsreichen Angebot von Käse und Wurstspezialitäten sowie Milchprodukten (zum Beispiel: Käse, Joghurt,) Obst und Gemüse aus biologischen und regionalen Anbau. Ebenso findet man vegetarische Lebensmittel in unserem Frühstücksangebot
- Naschen und Ernten von Obst und Beeren aus unserem Garten
- gemeinsames Zubereiten von Speisen
  
- Hinführung zur Körperpflege, -schutz und Körperbewusstsein
- Hilfestellung bei Hygiene und Sauberkeitserziehung
- Aktivitäten und Projekte zur Gesundheitsförderung, zur Vermeidung von Gesundheitsrisiken, Sexualerziehung, Unfallvermeidung
  
- Angebot an ausreichen Platz, Zeit und Möglichkeit sich zu bewegen im Rahmen vom Freispiel und Bewegungsangeboten
- Spaziergänge in Wald und Wiese
- Ausflüge ins Dorf oder die Stadt

Bei uns kann Ihr Kind:

- seine Bewegungsabläufe erproben und einüben
- seine Muskulatur kräftigen
- Aggressionen abbauen und Sozialverhalten stärken
- seinen Bewegungsdrang ausleben
- lernen, Bewegungsabläufe zu koordinieren
- Sicherheit und ein positives Selbstkonzept erhalten

Wir stellen unterschiedliche Bewegungsmaterialien zur Verfügung, geben Anregungen und Hilfestellungen. Im freien Experimentieren sammelt Ihr Kind Erfahrungen mit Geräten, Materialien und deren Eigenschaften.

In gezielten psychomotorischen Einheiten unterstützen wir Ihr Kind in seiner

motorischen Entwicklung und fördern gleichzeitig Sozialkompetenz, Phantasie und Wahrnehmung.

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt findet bei uns die Schuleingangsuntersuchung statt.

#### 8.1.4 „Lernen wie man lernt“

Die lernmethodische Kompetenz ist die Grundlage für einen bewussten Wissens- und Kompetenzerwerb und der Grundstein für schulisches und lebenslanges, selbstgesteuertes Lernen.

Um zu lernen, wie man lernt nutzen wir:

- Das individuelle und kostbare Wissen, welches Ihr Kind schon besitzt,
- Die Motivation, Interessen und Neugier Ihres Kindes
- Die Kreativität und Fantasie

Diese wunderbaren und individuellen Fähigkeiten und Basiskompetenzen, mit denen Ihr Kind ausgestattet ist, ermöglicht uns die Kompetenzen um neues Wissen bewusst, selbstgesteuert und reflektiert gezielt auszubauen und zu fördern.

Wir bieten Ihrem Kind die Möglichkeit neues Wissen zu erwerben durch:

- Einen Vorbereiteten Raum
- Bereitstellen von Materialien, die die Neugier und Experimentierfreude fördern im Gruppenalltag
- Sich auszuprobieren, Fehler machen zu dürfen und seine Potentiale zu entfalten, mitbestimmen und mitplanen des Kindergartenalltags
- Eine angenehme Atmosphäre in Kindergarten und den Gruppen
- Verknüpfen vom Gelernten mit Alltagssituationen und seiner Lebenswelt durch Projekte, Veranstaltungen und Ausflügen
- Kontinuierlich stattfindende Vorschule

### 8.1.5 Resilienz

Eine positive Entwicklung und die Fähigkeit mit getroffenen Entscheidungen, schwierigen Lebensumständen oder Herausforderungen klar zukommen ergeben die Widerstandsfähigkeit des Kindes, sich in der Gesellschaft und den sozialen Umfeld selbstbewusst und selbstwirksam zu bewegen.

Wir fördern die Problemlösefähigkeit durch:

- Selbst ausprobieren dürfen
- Kommunikation und Vermittlung einer Streitkultur
- Schaffung von Herausforderungen in Form von Angeboten und Projekten
- Respektvollen Umgang und Wertschätzung
- „Wir trauen es Ihrem Kind zu!“
- Wir sind Ihren Kind ein sicherer und zuverlässiger Partner
- Wir greifen Talent, Interessen und Hobbys auf und binden es im Gruppenalltag ein
- Wir kooperieren wertschätzend und konstruktiv mit Eltern, Schule und Fachdiensten zum Wohle des Kindes

## 8.2 Kompetentes Handeln im sozialen Kontext

### 8.2.1 Inklusion und Partizipation

Jedes Kind in unserer Einrichtung ist eine mit vielen Kompetenzen ausgestattete Persönlichkeit, die es heißt zu Achten und zu Respektieren. Ungeachtet der Religion, Hautfarbe, Kultur oder körperlichen und geistigen Ressourcen findet Ihr Kind im Kindergarten Geisenbrunn einen Platz der Geborgenheit, Sicherheit und Wertschätzung. Die Fachkräfte des Kindergartens holen das Kind auf Basis seiner Ressourcen und Bedürfnisse ab und begleiten es durch allen alltäglichen Herausforderungen, beim Bewältigen neuer Aufgaben und Lernen.

Die Teilhabe und Partizipation als pädagogischen Ansatz ermöglichen das Kind im Gruppenalltag, bei Angeboten, Projekten und bei seinem eigenen Entwicklungstempo mitzubestimmen. Als eigenverantwortliche und wertgeschätzte Persönlichkeit entwickelt das Kind Spaß am Lernen, motiviert es Neues auszuprobieren. Wir bieten Ihrem Kind den Platz, Materialien und Spielzeug an, in welchem sich jedes Kind gleich der Herkunft, Religion und Kultur wiederfinden.

Trotz grundlegender Regeln, die es im sozialen Miteinander geben muss hat Ihr Kind die Freiheit selber Entscheidungen zu treffen und mitzubestimmen bei:

Fragestellungen, die das eigene Leben betreffen zu Beispiel:

- wieviel es essen möchte,
- ob es schlafen möchte oder nicht,
- was es anziehen möchte (in einem angemessenen Rahmen),
- wo, mit wem und was es spielen möchte,

Entscheidungsfreiheit und Mitbestimmung in der Gemeinschaft

- wie Feste gefeiert werden,
- welche Bücher oder Spiele angeschaut werden,
- wie der Gruppenalltag gestalten wird,
- welche Spielbereich wo eingerichtet wird
- bei der Erstellung oder Anschaffung von Regeln

## Teilhabe und Angebote für Kinder

In den morgendlichen Gesprächskreisen ermutigen wir Ihr Kind seine Gedanken und Gefühle auszusprechen sowie Wünsche und Beschwerden zu äußern. Gemeinsam suchen wir Wege und Lösungen von Problemen. Wir beteiligen Ihr Kind, seinem Alter entsprechend, an Entscheidungen und Veränderungen welche die Gruppen und den Kindergartenalltag betreffen.

Des Weiteren bieten wir Ihrem Kind:

- Interessante Projekte
- Kinder- und Familienfeste
- Paten für neue Kinder
- Ausflüge, Waldtage
- tägliche Intensivförderung für die künftigen Schulkinder
- Zusatzförderung für Kinder mit sprachlichen Defiziten
- wechselnde Aktivitäten
- nach dem Morgenangebot – Spiel im ganzen Haus

Ihr Kind findet bei uns Schutz, Freude, Trost, Vertrauen und Freiraum aber auch Grenzen und Regeln, damit es sich wohl und sicher fühlt. Es erfährt Spaß am Lernen, kann Defizite ausgleichen und ist damit bestens auf die Schule vorbereitet.

## 8.2.2 Nachhaltigkeit in Natur und Umwelt

Für uns in der Einrichtung ist der sparsame und bewusste Umgang mit Ressourcen und Materialien sehr wichtig. Wir nehmen unsere Vorbildfunktion sehr wichtig und gehen achtsam mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln um. Die Aufklärung wie man dem Material umgeht, woher es kommt und „wohin es geht“, dieses Wissen gemeinsam mit den Kindern zu erarbeiten und zu vermitteln ist in unserer heutigen Zeit und für die Zukunft sehr wichtig.

Wir verbringen unsere Zeit oft in der Natur, beobachten die Pflanzen- und Tierwelt, bieten Angebote, Aktivitäten und Projekte an, welche die Neugier wecken, die Beziehung zur Natur und Umwelt vertiefen und das Verständnis zur die Zusammenhänge zwischen den Lebensräumen von Mensch, Tier und Pflanze intensivieren.

### Unsere pädagogischen Ansätze in der naturwissenschaftlichen und technischen Bildung

Kinder haben ein natürliches Interesse am Experimentieren, Beobachten, Vergleichen und Beschreiben.

Wir ermuntern Ihr Kind, naturwissenschaftliche Zusammenhänge in der Natur zu verstehen und selbst Experimente durchzuführen.

Vorhandene Materialien unterstützen Ihr Kind

- bei Naturbeobachtungen (Pflanzen, Tiere und deren Lebensraum)
- bei der Bewältigung lebensbezogener Aufgaben, welche naturwissenschaftliche oder technische Grundkenntnisse erfordern
- um technische Gesetzmäßigkeiten und deren Auswirkungen zu erkunden (Hebelwirkung, Magnetismus, versch. Ebenen ...)
- Eigenschaften verschiedener Stoffe kennen zu lernen (Konsistenz, Dichte, Größe, Länge, Gewicht ...)

Kinder haben Interesse an ökologischen Zusammenhängen und sollen aktiv an der Gestaltung ihrer Umwelt teilnehmen.

Durch

- behutsamen Umgang mit Lebewesen
- bewussten Umgang mit Lebensmitteln
- Wir ernten unsere Früchte im Garten und verarbeiten sie selbst
- Mülltrennung und Abfallvermeidung
- und das Kennenlernen der verschiedenen Elemente (Feuer, Erde, Wasser, Luft)
- „Tauschen statt wegwerfen“ Wir bieten den Eltern die Plattform nicht mehr benötigte Dinge zu tauschen oder zu verschenken
- Regelmäßig stattfindender Kinderkleidermarkt
- Spielzeugfreie Zeit

entwickelt Ihr Kind zunehmend das Bewusstsein für eine gesunde Umwelt und ein verantwortungsvolles Handeln.

Wir vermitteln Ihrem Kind, dass unsere Umwelt unersetzlich und verletzbar ist und wir alle dafür verantwortlich sind, sie zu schützen und zu pflegen, sowie Verantwortung für die Welt in der wir leben zu übernehmen.

### 8.2.3 Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz

Die pädagogischen Fachkräfte leben den Kinder christliche und andere verfassungskonforme Werte vor und setzen sich mit Ihnen darüber auseinander, welche Bedeutung diese Werte für das eigene Verhalten haben. Mittels Aktivitäten, Projekten, Gesprächsrunden und Spielen usw. unterstützen wir Ihr Kind die Werte unserer Gesellschaft kennenzulernen und im Miteinander anzuwenden.

- Wir betrachten gemeinsam fremde Kulturen
- Wir befassen uns mit den Religionen dieser Welt und dessen Bedeutung
- Feiern Feste, vermitteln Hintergrundwissen über diese
- Üben Empathie, Unvoreingenommenheit, unterstützen die moralische Urteilsbildung
- Ihr Kind übt sich im solidarischen Verhalten in der Gruppe und im Alltag

## 9 Bildungsbereiche

---

Unter den Bildungsbereichen versteht man die Bewegung, Gesundheit, Sprache, Musik, Religion, Mathematik, Naturwissenschaft, Ökologie, Medien und soziale Bildung.

Neben dem Ausbau und Förderung der Kompetenzen im personalen und sozialen Bereich verknüpfen wir in unserer Einrichtung die Bildungsbereiche in unserer pädagogischen Arbeit. Zwischen den Bildungsbereichen bestehen viele Querverbindungen. So kann man ohne die Sprache und sprachliche Kompetenzen nicht singen und ohne mathematische Kompetenzen die Umwelt und Natur nur schwer begreifen. Fantasievolle Kunstwerke enthalten geometrische Formen und ist nicht manche aufs Papiergebrachte Form ein Kunstwerk? Sie sehen das eine geht nicht ohne das andere. Unter anderen ist deshalb das ganzheitliche Bild vom Kind in unserer Arbeit von großer Bedeutung.

### 9.1 Sprache und Literacy

„Man kann nicht nicht kommunizieren“.

Paul Watzlawick

Neben Mimik, Gestik, Haltung und Bewegung spielt auch die Sprache und Redegewandtheit bei der Kommunikation eine wichtige Rolle. Die sprachlichen Entwicklung sollte im Vorschulalter abgeschlossen und dem Kind ein wichtiges Werkzeug zur Kommunikation anderen Mitmenschen sein. Sich gewählt und selbstsicher ausdrücken zu können ist für die Entwicklung positiver Selbstkonzepte und zur Stärkung des Selbstwertgefühles nicht unbedeutend.

Wir motivieren das Kind die Sprache für sich zu entdecken, unterstützen es dabei Wünsche und Anliegen gezielt anzubringen.

#### Sprachliche Bildung und Förderung

Da die Sprache eine wesentliche Voraussetzung für schulischen und beruflichen Erfolg sowie für die Teilnahme am gesellschaftlich-kulturellen Leben ist, betrachten wir das Gespräch als eine unserer wichtigsten Formen der Sprachförderung.

Unser Ziel ist, dass Ihr Kind Freude am Sprechen und am Dialog erwirbt, dass es lernt aktiv zuzuhören und seine Gedanken und Gefühle sprachlich mitzuteilen.

Durch die Verknüpfung von Kommunikation, sinnvollen Handlungen und Themen die

es interessieren, erwirbt Ihr Kind sprachliche Kompetenz.

Wir Erwachsene sind Sprachvorbild und ermuntern Ihr Kind durch:

- das Kennenlernen von Bilder- und Sachbüchern
- Geschichten, Liedern, Reimen und Versen
- Fingerspiele, Zungenbrecher, Witze, Zaubersprüche etc.
- Sprachbetonte Rollenspiele, Theaterspiele
- Kenntnis verschiedener Sprachstile
- Integration und Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund
- Durch das Wecken von Interesse und Freude an Sprache und Kommunikation
- tägliche spezielle Förderung der Vorschulkinder (phonologische Bewusstheit)
- Training vom Aktiven zuhören
- Förderung des Interesses am Dialog und die Dialogfähigkeit, an Büchern
- Förderung von sprachbezogenen Verhandlungs- und Konfliktstrategien
- Die Auseinandersetzung mit der Sprache, damit Wortschatz, Begriffs- und Lautbildung, Satzbau und sprachliche Abstraktion entsprechend dem Entwicklungsstand erweitert und verfeinert werden.

## 9.2 Mathematische Bildung

Im mathematischen Bereich fördern wir bei Ihrem Kind die vorhandene Neugierde und den Entdeckungsdrang hinsichtlich des Umgangs mit Zahlen, Mengen, Gewichten, Längen, Rauminhalten und geometrischen Formen.

Spielmateriale, welche Ihrem Kind frei zugänglich sind, unterstützen diesen natürlichen Forscherdrang und verbinden die Welt der Zahlen mit guten Gefühlen. In unseren Baubereichen kann Ihr Kind mit verschiedensten Materialien Grundwissen in Statik und Architektur erwerben.

In der vorschulischen Intensivförderung lernt Ihr Kind das Zahlenland kennen und festigt damit den Zahlenraum von 1 bis 10.

Hervorragende Möglichkeiten um das mathematische Verständnis zu fördern sind zum Beispiel:

- Morgenkreis,
- Angebote wie Gemeinsames Kochen und Backen, Bastelaktivitäten, Freispiel und oder Rollenspiele und vieles mehr
- Finger-, Tisch-, Würfelspiele
- Experimente (zum Beispiel mit Wasser und Sand)
- Im Rahmen der Vorschule

### 9.3 Naturwissenschaften und Technik

Kinder wachsen in einer hoch technisierten und sich ständig im Wandel befindlichen Gesellschaft auf. Der gesellschaftliche Raum, der familiäre Bereich und die Kinderzimmer sind mit immer mehr nützlicher und weniger nützlicher Technik ausgestattet.

Ein Anliegen unserer pädagogischen Arbeit ist die Kompetenz im Umgang zu Technik zu stärken.

In Projekten, Experimenten und Angebote lernen die Kinder Basiswissen über:

- Eigenschaften verschiedener Stoffe (fest, flüssig, schwer, leicht...)
- Grundlegende physikalische Gesetzmäßigkeiten (Magnetismus, Schwerkraft, Optik und vieles mehr)
- Größe-, Längen-, Gewicht-, Temperatur- und Zeitmessung
- Vorgänge in Umwelt (Licht und Schatten, Jahreszeiten, Wetter und Wetterphänomene ), so
- Natur (Beobachten, sammeln, basteln...)
- Den sachgerechten Umgang mit Technik, Werkzeug

Wir bewegen uns in der Natur um:

- Uns fit zu halten, zu entspannen und Freude an der Natur empfinden
- Zu beobachten
- Wertzuschätzen und sie mit all unseren Sinnen wahrzunehmen
- Um Besonderes zu entdecken
- Um uns die Einzigartigkeit, Zerbrechlichkeit und Schönheit unserer Welt bewusst zu machen
- Uns die Ressourcen unserer Welt zu entdecken und nachhaltig mit ihnen umzugehen

## 9.4 Ästhetik, Kunst und Kultur

Angeregt durch die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur entfalten die Kinder ihr kreatives, künstlerisches Potential und ihr Urteilsvermögen und lernen nicht nur eigene, sondern auch fremde Kulturerzeugnisse kennen und schätzen. Durch die Entfaltung der Kreativität ist es Kindern möglich ihre ganz individuelle Sichtweise und Persönlichkeit zu entwickeln.

### Kreativitätsbildung

Kinder nehmen ihre Umwelt in ihren Formen, Farben und Bewegungen sowie in ihrer Ästhetik wahr. Sie verarbeiten das Wahrgenommene schöpferisch und kreativ. Ihr Kind findet bei uns vielfältige Materialien (versch. Papier, unterschiedliche Farben, Stifte, sowie „wertloses“ Material), welche zum freien Gestalten einladen. Durch das Tun verfeinert Ihr Kind seine Fein- und Grobmotorik, lebt seine Phantasie aus, steigert seine Sozialkompetenz und erlangt dadurch größeres Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten.

Bei allen Tätigkeiten ist es uns wichtig, dass nicht das Endprodukt im Mittelpunkt steht, sondern der Weg dorthin.

Wir als Einrichtung stellen bereit:

- Einen vorbereiteten Raum
- Verschiedene Materialien zu basteln und kreativen Gestalten
- Spielmaterialien, die die Lust an Kreativität wecken und fördern
- Genügend Zeit zum Reflektieren und wertzuschätzen
- Den Respekt für Geschaffenes

## 9.5 Musikalischer und Rhythmischer Lernbereich

Der musikalische und rhythmische Lernbereich baut auf vielen Basiskompetenzen und Ressourcen auf und ist ein großer Teil der Erlebniswelt der Kinder. Er fordert und fördert deren ganze Persönlichkeit.

So finden wir in diesem Bereich kognitive Kompetenzen wie Merkfähigkeit, Motivationsfähigkeit, Selbstsicherheit aber auch motorische Fähigkeiten, Fantasie und Kreativität oder soziale Kompetenzen wieder. Dieser Lernbereich ist eng verknüpft mit sprachlichen und mathematischen Fähigkeiten, Kunst und Kultur.

Die musikalische und rhythmische Kompetenzentwicklung ist ein wichtiger pädagogischer Bereich in unserem Kindergarten.

Wir singen, summen, klatschen, üben uns in Bodypercussion, tanzen, bewegen uns im Rhythmus während des Morgenkreises, in Angeboten (zum Beispiel Klanggeschichten) oder auf Festen. Ihr Kind hört zu und gibt es wieder, allein oder im Chor. Dabei spielt nie die Korrektheit eine Rolle, sondern die Freude am Singen und/oder sich im Rhythmus zu bewegen. Eine Vielzahl von Instrumenten stehen zum Anschauen, anfassen und ausprobieren bereit. Der Lernbereich Musik und Rhythmus ist ein Angebot bei denen Ihr Kind nicht nur die das Singen trainiert, sondern auch die Sprache, Motorik und Kognition schult. Nicht zuletzt trägt das Singen und Tanzen zur Erhöhung der Lebensqualität und Gesundheit bei, vermittelt Freude und stärkt die soziale Kompetenz.

## 9.6 Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport

In der Überschrift stellen Sie fest, dass Rhythmik und Tanz nicht nur einen großen Teil in der musikalischen Frühbildung sind, sondern auch eine große Bedeutung in dem folgenden Lernbereich einnehmen.

Rhythmik und Tanz geht nur mit Bewegung und Sport. Die Grenzen sind fließend. Ausreichende Bewegung fördert die Motorik Ihres Kindes, sie ist wichtig für eine gesunde Entwicklung, für das Wohlbefinden von Geist und Körper. Bewegung allein oder in der Gruppe unterstützt die Entwicklung und den Ausbau sozialer Kompetenzen. In unserer Einrichtung unterscheiden wir zwischen der angeleiteten Bewegung und der freien Bewegung.

Als angeleitete Bewegungs- und Sportangebote betrachten wir:

- Gezielte Angebote in der Turnhalle (mit und ohne Geräte), die ein definiertes pädagogisches Förderziel verfolgen
- Das Lernen und Üben von Tänzen oder Rhythmen
- Pädagogische Angebote im Garten, die Platz bedürfen
- Psychomotorische Angebote zur Steigerung der Motorik, der Kreativität, des Selbstwertes

Als freie Bewegungsangebote sind Sport und sportliche Aktivitäten

- Spiel und Bewegung im Turnraum
- Dem Bedürfnis des Kindes zur Bewegung situativ nachzukommen
- Die Möglichkeit der Bewegung täglich im Garten
- Spazieren und wandern im Wald, Dorf oder Stadt

Wir garantieren Ihrem Kind ausreichend Bewegung während seines Aufenthaltes in unserer Einrichtung durch gezielte und freie Angebote.

## 9.7 Medienkompetenz

Im „Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan“ heißt es dazu:  
„Medienkompetenz ist heute unabdingbar, um am politischen, kulturellen und sozialen Leben in der Informationsgesellschaft zu partizipieren und es souverän und aktiv mitzugestalten. Medienkompetenz bedeutet bewussten, kritisch-reflexiven, sachgerechten, selbstbestimmten und verantwortlichen Umgang mit Medien.“

(Quelle: [https://www.ifp.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifp/bildungsplan\\_7.\\_auflage.pdf](https://www.ifp.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifp/bildungsplan_7._auflage.pdf))

Generell werden zwei mediale Darstellungsformen unterscheiden, nämlich Printmedien (Zeitschriften, Zeitungen, Bücher) und technische Medien (Fernsehen, PC, Tablet, Smartphone, CDs usw.).

Im Kindergarten Geisenbrunn wird die Medienkompetenz ganzheitlich vermittelt.

Medienkompetenz ist für uns:

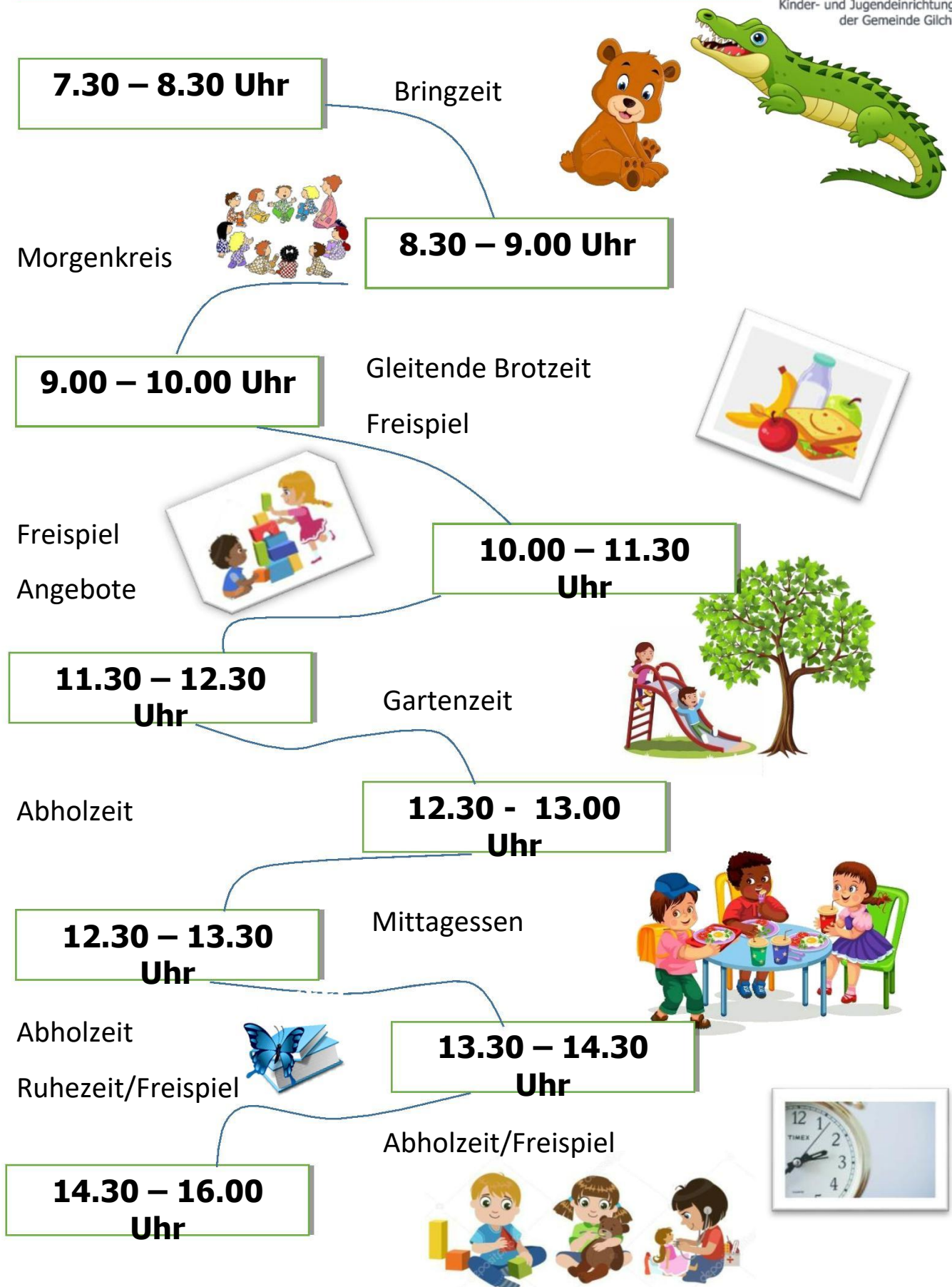


Wir vermitteln Kompetenz in dem unsere pädagogischen Fachkräfte

- Es zum Thema machen (zum Beispiel im Morgenkreis, in Gesprächsrunden)
- Ein Angebot an verschiedenen analogen und digitalen Medien bereit stellen
- Projekte anbieten
- Experimentieren lassen
- Hintergrundwissen vermitteln
- Verschiedene Medien zu verschiedene Themen nutzen

Vermittlung von Medienkompetenz eine wichtige pädagogische Aufgabe ist, welche durch den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Kindertagesstätten ausreichend begründet wird.

## 10 Tagesablauf in unserem Kindergarten



Der Kindergarten tag beginnt mit der persönlichen Begrüßung durch das pädagogische Personal. Ab diesem Zeitpunkt geht die Aufsichtspflicht von Ihnen liebe Eltern auf das Kindergartenpersonal über.

Je nach Bedarf steht Ihrem Kind und Ihnen eine Betreuungsperson bei der Verabschiedung zur Seite, lenkt ab und tröstet bei kleinen und großen Kümernissen. Im Kindergartenalltag wird dann Ihr Kind liebevoll betreut und gefördert. Es hat die Möglichkeit am Gruppenalltag aktiv mitzuwirken, Freundschaften zu knüpfen und sich individuell zu entwickeln. Bei all dem unterstützt das pädagogische Personal Ihr Kind. Der Tagesablauf kann sich situationsbedingt ändern.

## 10.1 Das Freispiel

Das Grundprinzip unseres Personals ist das Spiel des Kindes.

Spielprozesse sind auch immer Lernprozesse!

Ihr Kind setzt sich mit seiner Umwelt auseinander, hat Freude an der lustbetonten Beschäftigung und genießt die Freiheit über die Wahl des Spielmaterials, des Spielpartners und des Spielortes.

Durch sinnliche Wahrnehmung, Bewegung und das Spiel setzt sich Ihr Kind mit realem Leben und ernsthaftem Tun auseinander.

Zur Bildung der gesamten Persönlichkeit unterstützen und fördern wir Ihr Kind in seiner

- personalen Kompetenz (Selbstwahrnehmung, Selbstwertgefühl...)
- kognitiven Kompetenz (Denkfähigkeit, Problemlösefähigkeit ...)
- physischen Kompetenz (Grob- und Feinmotorik ...)
- sozialen Kompetenz (Kommunikations- und Konfliktfähigkeit ...)
- lernmethodischen Kompetenz (Lernen wie man lernt)
- Resilienz (Widerstandsfähigkeit)

Während des Freispiel Ihr Kind hat die Möglichkeit Spielpartner, Spielort, Spieldauer und Spielmaterial frei zu wählen.

Es kann in dieser Zeit:

- Bücher anschauen
- die Funktionsnischen und -zimmer benutzen
- verschiedenste Spiel- und Konstruktionsmaterialien erproben
- am Maltisch kreativ sein
- Kinder der anderen Gruppe besuchen.

Nach dem Freispiel oder während dieser Zeit werden gezielte pädagogische Angebote durchgeführt. Die Teilnahme an diesen Angeboten ist immer freiwillig.

Die Länge der Freispielzeit ist variabel. Die Freispielzeit endet für alle mit dem gemeinsamen Aufräumen.

## 10.2 pädagogische Angebote

Unsere pädagogischen Angebote, Aktivitäten und Projekte haben das Ziel Ihr Kind gezielt in seiner Entwicklung zu unterstützen. Die Teilnahme beruht auf Freiwilligkeit. Aber in erster Linie soll es Ihrem Kind Spaß machen und die Neugier wecken, Neues zu entdecken.

Pädagogische Angebote können sein:

- Gespräche über aktuelle Themen
- kreative Aktivitäten
- musische Angebote
- Erlebnisturnen (meist mit der halben Gruppe)
- Naturerfahrungen- und Erkundungen
- Feiern von Geburtstagen und Festen
- Bilderbuchbetrachtungen
- Geschichten und Traumreisen
- Bewegungsspiele
- Ausflüge und Besichtigungen
- Spiel im Garten
- und vieles, vieles mehr.

## 10.3 Speisenangebote

### 10.3.1 Unser reichhaltiges Dienstagsfrühstück

Unser Kinderrestaurant öffnet Dienstags von 9.00 Uhr – 10.00 Uhr. Ihr Kind entscheidet selbst wann und mit wem es in diesem Zeitrahmen zum Frühstück geht (gleitende Brotzeit).

Die pädagogische Fachkraft achtet darauf, dass jedes Kind das Angebot wahrnimmt. Das Team von Kindergarten Geisenbrunn bietet Ihrem Kind ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Frühstück.



### 10.3.2 Mittagessen im Kindergarten

Im Kindergarten Geisenbrunn gibt es von 12.30 Uhr bis ca. 13.15 Uhr ein warmes Mittagessen. Das Essen wird täglich frisch vom Caterer Senzafine geliefert. Das Angebot ist immer vielfältig. Darüber hinaus legt der Caterer ebenfalls auch regionale und biologische Produkte bei Beschaffung wert. Die Zubereitung erfolgt mit äußerster Sorgfalt und schonend. Als Kindergarten stehen wir im ständigen Kontakt mit unserem Caterer.

Sie, als Personensorgeberechtigte/r schließen einen individuellen Verpflegungsvertrag mit dem Caterer ab und sorgen dafür, dass die Vertragsbedingungen eingehalten werden. Die entsprechenden Vertragsunterlagen bekommen Sie im Kindergarten beim Erstgespräch ausgehändigt.

## 11 Eingewöhnung

---

Bei einem Erstgespräch bekommen Sie alle wichtigen Informationen, die für den Start in den Kindergarten und dem Kindergartenalltag von Bedeutung sind. Hier legen Sie gemeinsam mit der Leitung und der Gruppenleitung das Datum fest, ab dem Ihr Kind den Kindergarten Geisenbrunn besuchen wird.

Die Eingewöhnung beginnt dann mit dem ersten Tag in unserer Einrichtung.

In der Regel dauert sie ca. 14 Tage. Je nach den Bedürfnissen Ihres Kindes kann es kürzer oder länger dauern, bis Ihr Kind eingewöhnt ist. Bitte nehmen Sie sich für die Eingewöhnung ausreichend Zeit, denn Ihr Kind bestimmt das Tempo!

Lässt sich Ihr Kind von der Bezugsperson, die es sich selber aussucht, trösten und wickeln, kann von einer gelungenen Eingewöhnung gesprochen werden und sie können dann voller Vertrauen und beruhigt ihren beruflichen Aufgaben nachgehen.

Am ersten Kindergarten sollen Sie dabei haben:

- Hausschuhe,
- Wechselsachen (Unterhosen, T-Shirt, Socken, Hosen),
- Matschsachen (Regenhose, Regenjacke, Gummistiefel),
- Turnsachen (Leggins, T-Shirt, Turnschuhe oder vergleichbare Schuhe mit fester Sohle)
- Windeln, Feuchttücher

Je nach Jahreszeit:

- Sonnencreme und Handtuch, 1 leere Trinkflasche, Badesachen
- Warme Kleidung wie Schneehose/Schneeanzug warme Winterstiefel, Handschuhe, warme Mütze, Schal

Die Kleidung sollte leicht an-und auszuziehen gehen, damit Ihr Kind das auch selbstständig erledigen kann. Natürlich bekommt es auch Hilfestellung, wenn es noch nicht ganz gelingt. Bitte Kleidung und Schuhe mit Namen oder Namensschilder versehen. Außerdem sollte es kein Problem sein, wenn Ihr Kind sich beschmutzt oder versehentlich Kleidungsstücke kaputt gehen.

Bitte achten Sie darauf, dass auch das Schuhwerk entsprechend leicht und selbstständig anzuziehen geht. Nicht zu empfehlen sind Schuh, an denen Schleifen gebunden werden müssen.

## 12 Vorschule

„Die gesamte Kindergartenzeit ist Vorschulzeit.“

Das letzte Kindergartenjahr widmen wir den Übertritt vom Kindergarten in die Schule. Unser pädagogisches Ziel ist es, Ihr Kind gut auf die Schule vorzubereiten, indem wir:

- Uns näher mit den Lernbereichen beschäftigen
- Die Vorschulprogramme „Wuppi“ und die Reise ins Zahlenland als Lernhilfe anwenden
- Die Grob- und Feinmotorik gezielt fördern
- Selbstbewusstsein und Selbstverantwortung fördern
- Empathie entwickeln und üben
- Zusammengehörigkeitsgefühl fördern
- Alltagsnahe Aktivitäten bieten
- Reflexion üben
- Erinnerungen schaffen und Vorfreude auf die Zukunft wecken
- Wir erkunden unsere Umwelt, Kultur und Gesellschaft durch Ausflüge zum Beispiel:



- In den Wald, die Stadt
- In das Theater,
- In das Rathaus,
- Zur Feuerwehr,
- In die Bibliothek, und vieles mehr



- Wir lassen Spezialisten kommen, die uns über zum Beispiel:
  - Die Arbeit der Polizei
  - Die Natur (zum Beispiel Biber)
- Ihr Kind wird einen erste Hilfe Kurs besuchen (bei Verfügbarkeit)

Aktionen, die bei uns im Kindergarten Tradition sind:

- Gemeinsames Schultütenbasteln mit Eltern und Kind,
- Gestalten eines Abschiedskisses durch die Eltern,
- Schulranzen-Ausstellung (Die Vorschulkinder dürfen ihre Schulranzen zur Schau stellen,
- Ein großer Vorschulflug,
- Eine Vorschulübernachtung,
- Einen Besuch des Kindergartens nach der Einschulung,

Diese Aktionen bereiten sanft den Übergang vom Kindergarten in die Schule vor. Sie steigern das Zusammengehörigkeitsgefühl und wecken die Neugier auf die Schule.

## 13 Dokumentation

Beobachtung und Dokumentationen sind wichtige Elemente des fachlichen Handelns von Erzieherinnen. Der gesetzliche Auftrag zur Beobachtung und Dokumentation ist im § 22 SGB VIII festgeschrieben.

Um den Entwicklungsstand Ihres Kindes zu beschreiben und richtig einzuordnen führen wir Beobachtung durch, die dokumentiert werden. Dabei stehen die Stärken und Interessen der Kinder im Mittelpunkt, und es wird auf eine positive, ressourcenorientierte Grundhaltung geachtet.

Um Ihr Kind richtig und vor allem stärkenorientiert einschätzen zu können, beobachten wir Ihr Kind während seiner Betreuungszeit in unserer Einrichtung.

Unter folgenden Gesichtspunkten findet eine Beobachtung statt:

- Was macht Ihr Kind besonders gerne
- Welche Stärken hat es
- Wie verhält es sich im Spiel, bei Aktivitäten oder im sozialen Kontext
- Wie handelt es in Konfliktsituationen, bei Herausforderungen
- Welche Kompetenzen zeigt es während seines Aufenthaltes im Kindergarten

## 13.1 Portfolio

Jedes Kind erhält zu Beginn der Kindergartenzeit einen Portfolioordner. Dieser Ordner wird vom Förderverein finanziert. Er ist ein wichtiger Teil der Dokumentation. In diesem Ordner werden zum Beispiel Fotos von Ihrem Kind oder der Gruppe während des Alltags, bei Aktivitäten oder Festen gesammelt. Aber auch besondere Kunstwerke finden hier ihren Platz.

Der Portfolioordner dient Ihrem Kind sich zu erinnern und sich zu reflektieren und ist ihm zu jeder Zeit zugänglich. Er wird liebevoll, mit Professionalität vom pädagogischen Personal und Ihrem Kind gestaltet und ist Eigentum Ihres Kindes.

## 13.2 Beobachtungsbögen

Wir sind im Rahmen der Beobachtung verpflichtet standardisierte Beobachtungsbögen (Sismik / Seldak / Perik) auszufüllen. Diese Bögen werden zur Beurteilung des Entwicklungsstandes Ihres Kindes herangezogen. Sie geben Aufschluss über die sozial - emotionale und sprachliche Entwicklung.

## 14 Vorkurs Deutsch

---

In der ersten Hälfte des vorletzten Kindergartenjahres sind wir verpflichtet, bei allen Kindern den Sprachstand in der deutschen Sprache zu erheben. Bei Feststellung eines zusätzlichen Unterstützungsbedarfes sind die Personensorgeberechtigten zur Teilnahme am Vorkurs Deutsch verpflichtet.

## 15 Elternkooperation

---

Eine gute Elternkooperation und ein von Wertschätzung und Vertrauen getragenes Miteinander wirken sich positiv auf die Entwicklung Ihres Kindes aus.

Ihrem Kind gelingt es dadurch viel leichter, positive Beziehungen zu den Fachkräften und anderen Kindern in der Einrichtung aufzubauen. Zugleich ist jedes Kind stolz, wenn sich seine Eltern in der Einrichtung engagieren. Dies zeigt sich in Äußerungen wie „Das hat meine Mama gemacht, das hat mein Papa gemacht.“ Daher ist es wichtig, die Gestaltung Ihrer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit der Einrichtung in erster Linie an den Bedürfnissen Ihres Kindes zu orientieren.

Quelle: [Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Kindertageseinrichtungen \(bayern.de\)](https://www.bayern.de/bildung/erziehungspartnerschaft-zwischen-eltern-und-kindertageseinrichtungen)

Sie als Eltern sind die Experten Ihrer Kinder. Mit dem Betreuungsvertrag unserer Einrichtung gehen Sie und wir eine Erziehungspartnerschaft ein.

Unser Team des Kindergartens Geisenbrunn steht für eine vertrauensvolle, ehrliche und kooperative Zusammenarbeit mit Ihnen.

Wir sind für Sie da:

- Bei Tür – und Angelgesprächen
- Für Eltern- und Entwicklungsgespräche
- Bei Fragen in Erziehung und Entwicklung Ihres Kindes
- In dem wir Ihnen die Möglichkeit zur Hospitation bieten
- Bei Elternabende
- Zur Unterstützung in schwierigen Lebenslagen
- Bei der Gestaltung und Ausführung von Festen, Ausflügen und Aktionen
- Indem wir Ihre Wünsche, Anregungen, Bedenken, Lob und Kritik ernst nehmen und uns an getroffene Vereinbarungen zum Wohle Ihres Kindes und der Kindergartengruppe halten.

Sie sind für uns da:

- Indem Sie mit Interesse die Entwicklung Ihres Kindes hier im Kindergarten verfolgen,
- Wenn Sie sich bei Fragen und Problemen vertrauensvoll an uns wenden,
- Wenn Sie sich rege an unseren Angeboten für Kinder und Eltern beteiligen
- Indem Sie sich an gemeinsam abgesprochene Vereinbarungen halten

Denn nur gemeinsam können wir sicherstellen, dass sich Ihr Kind optimal entwickelt. Gemeinsam mit den Eltern und dem Förderverein planen wir Aktivitäten und Feste.

Das Angebot einer Hospitation nehmen Sie wahr, indem sie sich an die Gruppenleitung wenden und einen Termin vereinbaren.

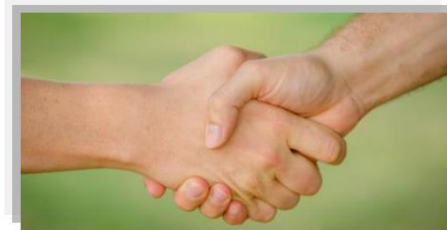


Bild: patila/stock.adobe.com

## 15.1 Erziehungspartnerschaft und Teilhabe der Eltern

Wir beobachten den Lern- und Entwicklungsprozess Ihres Kindes und beraten Sie in regelmäßigen Gesprächen zu Fragen der Bildung, Erziehung und Betreuung Ihres Kindes.

Wir bieten Ihnen:

- aktive Begleitung Ihres Kindes in der Eingewöhnungszeit
- Beratung und Hilfe in Erziehungsfragen
- Tür- und Angelgespräche bei der Bring- und Holzeit
- Hospitationen in der Gruppe
- aktive Beteiligung am Kindergartengeschehen
- Gesprächsabende in der Gruppe oder mit Referenten
- offene, partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit
- transparentes Arbeiten des pädagogischen Personals
- Aktionstage, gemeinsam mit Ihrem Kind
- ein offenes Haus, in dem Sie mit Ihren Wünschen und Anliegen ernst genommen werden.

Bitte informieren Sie sich über Ihr Kind und aktuelles aus dem Kindergarten bei uns persönlich – an den Pinnwänden – durch die Elternpost – beim Elternbeirat und dessen Sitzungen!

## 15.2 Elternbeirat

Dem Elternbeirat ist Vermittler zwischen Kita-Leitung, dem Träger und Eltern und wird jährlich neu aus der Elternschaft gewählt. Die Wahl erfolgt demokratisch in geheimer oder offener Abstimmung.

Der Elternbeirat sollte sich aus mindesten 2 Mitgliedern pro Gruppe zusammensetzen. Er trifft sich drei bis vier Mal im Jahr. Die Leitung ist verpflichtet den Elternbeirat über wichtige Entscheidungen zu informieren. Der Elternbeirat vertritt die Eltern und kann im Rahmen einer Sitzung deren Belange der Leitung unterbreiten.

Der Elternbeirat verfügt darüber hinaus über ein Beratungsrecht, kann jedoch keine Entscheidungen in Eigenregie treffen.

Der Elternbeirat kann in beratender Funktion bei folgenden Themen tätig werden:

- die Abstimmung über Ferienzeiten und einzelne Schließungstage der Einrichtung
- die regelmäßige Überprüfung des pädagogischen Konzepts des Kindergartens
- der Umbau der Einrichtung oder die Erweiterung bestehender Außenanlagen
- die Anschaffung neuer Spielsachen für bestimmte Räume
- der Ausbau zusätzlicher Förderangebote für Kinder mit Lernschwierigkeiten
- die Aufteilung der Gruppen sowie die Größe
- das Essensangebot sowie Kosten der Verpflegung
- die Höhe der allgemeinen Elterngeldbeiträge
- die Weitergabe von Wünschen und Vorschlägen vieler Eltern
- die Einstellung einer neuen Erzieherin oder die Hilfe bei Problemen mit dem Verhalten einer Erzieherin

## 16 Förderverein

---

Der Förderverein des Kindergartens Geisenbrunn ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Personen mit gleichem Interesse, nämlich dem Kindergarten unterstützend zur Seite zu stehen. Die Aufgabe des Fördervereins ist es Spenden zu sammeln, zu verwalten und mit Abstimmung des Elternbeirates, der Kitaleitung für Ausgaben des Kindergartens zur Verfügung zu stellen.

Der Förderverein kann zusätzliche finanzielle Mittel besorgen, um hochwertiges Essen, neue Spielsachen, Ausflüge oder größere Projekte zu finanzieren.

Der Kindergarten-Förderverein kann Ideen für Verbesserungen sammeln.

Der Förderverein kann Spendenquittungen ausstellen.

Im Rahmen eines Fördervereins können steuerliche Vorteile geltend gemacht werden.

## 17 Arbeit mit Fachdiensten

---

„Das Leben ist zu kurz für falsche Entscheidungen!“ Darum arbeiten wir zum Wohle Ihres Kindes intensiv zusammen mit:

- der örtlichen Frühförderstelle
- der Familienberatung
- den niedergelassenen Ärzten, Therapeuten und Logopäden
- den Grundschulen
- dem mobilen Dienst und der mobilen Hilfe
- dem Jugendamt
- dem Gesundheitsamt
- den Kindergärten in Gilching

Externe Hilfen und Therapien können nach Absprache mit der Leitung bei uns im Kindergarten während der Buchungszeit durchgeführt werden. Externe Fachdienste und Therapeuten, welche ins Haus kommen, führen ihre Therapien in Form von gezielten Angeboten einzeln oder in Kleingruppen mit den Kindern durch. Sollten Sie nicht einverstanden sein, dass Ihr Kind an diesen gezielten Angeboten teilnimmt, melden Sie dies der Leitung.

**Für den Informationsaustausch mit diesen Stellen lassen wir uns von Ihnen von unserer Schweigepflicht entbinden.**

Um frühzeitig unterstützend wirken zu können, informieren Sie uns bitte wenn:

- sich Ihre Familiensituation (Trennung, Scheidung, Krankheit, Tod) verändert
- Ihr Kind aufgrund körperlicher oder seelischer Besonderheiten verstärkte Aufmerksamkeit benötigt
- Ihr Kind krank ist oder den Kindergarten „schwänzt“
- Ihr Kind andere Institutionen besucht (Frühförderung, Therapien...)

## 18 Qualitätssicherung

Um unseren Qualitätsstandard zu sichern bzw. stetig zu verbessern arbeiten wir mit Kinder-bzw. Elternbefragungen. Anhand der Analysen formulieren wir neue Ziele und schreiben sie fest. Durch gezielte Maßnahmen und Vereinbarungen werden Veränderungen und Ziele umgesetzt.

Den Entwicklungsverlauf Ihres Kindes erfassen wir mit mit Simik, Seldak oder Perik. Wir besuchen regelmäßig (Einzelnen oder als Team) Fortbildungen zu aktuellen Themen und nutzen Teamtage für Weiterentwicklung und Planung.

In regelmäßigen Teamsitzungen planen und organisieren wir unseren Alltag und besondere Aktivitäten mit Kindern und Eltern, wir reflektieren unsere päd. Arbeit und treffen Absprachen bei Änderungen.

Wir arbeiten intensiv mit den Therapeuten der Frühförderstelle zusammen und vereinbaren in Gesprächen Förderschwerpunkte und gezielte Maßnahmen.

Wir sind im aktiven Austausch mit den Grundschulen um den Kindern den Übertritt vom Kindergarten zur Schule zu erleichtern.

Wir besuchen regelmäßig die Informationsveranstaltungen des Landratsamtes Starnberg sowie die Leitungstreffen der Gemeinde Gilching.

Wir kontrollieren regelmäßig die Rückzugsorte Ihrer Kinder im Hinblick auf Sicherheit und Sauberkeit.

Das pädagogische Konzept wurde vom bestehenden Kindergartenteam im Juni 2024 auf Grund aktueller Veränderungen aktualisiert.

Alle Rechte vorbehalten.  
Vervielfältigungen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des

Kindergarten Geisenbrunn



Kinder- und Jugendeinrichtungen  
der Gemeinde Gilching